



Aus dem Weinbaugebiet Nahe in Rheinland-Pfalz ist Heike Jäckel nach Minden gekommen. Vor allem Riesling- und Burgundersorten haben sie und ihr Lebensgefährte im Gepäck. MT-Foto: Anja Peper

## Guter Tropfen

Weinfest in gemütlicher Atmosphäre auf dem Kleinen Domhof

Von Anja Peper

**Minden (mt).** Eine Flasche Wein enthält mehr Philosophie als alle Sachbücher. Ob Spätburgunder, Riesling oder Müller-Thurgau: Sie alle haben ihre Fans beim 28. Weinfest auf dem Kleinen Domhof. Bis in den späten Samstagabend hinein können sich die Besucher an den Ständen von zwölf Winzern aus verschiedenen Anbaugebieten Deutschlands von der Qualität überzeugen.

Die Atmosphäre zwischen Dom, Deilmann-Bau und Sparkasse ist gemütlich: Der Brunnen plätschert und 70 Bierzeltgarnituren stehen bereit. Mit-Organisatorin Gisela Rolf (76) hat selbst beim Aufstellen geholfen – das bei Regen. Für sie keine große Sache: Ob Wasser- und Stromanschluss, Parkschilder für die Aussteller oder WC-Wagen. „Frau Rolf kümmert sich drum“, ist die Antwort auf so ziemlich alle Fragen zum Weinfest. Sie ist sogar schon mal selbst in einen Gulli ge-

klettert, als es da unten Probleme gab. Und ihre Zusage steht: So lange sie fit ist, möchte sie das auch in Zukunft machen. Gisela Rolf schwört auf ein eingespieltes Team. Unterstützt wird die Werbebegegnung auch von der „Dritten“, der Rebenkompanie. Sie stellt zum Beispiel die Weinkönigin. „In der Regel ist es die Tochter oder Enkelin eines Kompanie-Mitglieds“, sagt Daniela Drabert, Vorsitzende der Werbebegegnung. „Uns ist vor allem wichtig, dass sie Minden repräsentiert.“ Die neue Weinkönigin wird heute um 19 Uhr gekrönt.

Der Werbebegegnung ist wichtig, dass die Winzer selbst zum Weinfest kommen – und nicht etwa Genossenschaften. „Die Winzer geben dem Weinfest das Individuelle.“ Soll heißen: Sie bringen ihre eigenen Abfüllungen mit, also auch Sorten, die man nicht in jedem Supermarkt bekommt. Bei Heike Jäckel (Weinbaugebiet Nahe/Rheinland-Pfalz) kann man zum Beispiel einen Wein probieren, der zwar

aus einer roten Traube gekeltert wurde, aber optisch nach Weißwein oder Rosé aussieht.

Übrigens: Auch für Kinder und Autofahrer gibt es etwas zu trinken. Die Winzer haben unter anderem Schorle mit Traubensaft im Angebot. Wer Lust auf etwas Süßes hat, ist am Crêpe-Stand richtig.

Der Kleine Domhof hat sich als Standort für das Weinfest bewährt – da sind sich Organisatoren und Besucher einig. Vorher war es über Jahre auf dem Marktplatz, bevor die Bauarbeiten 2015 den Umzug erforderlich machten. Auch die Gastronomen am Markt sind gar nicht unglücklich über den Umzug, denn sie können jetzt auch während des Weinfestes Tische und Stühle rausstellen.

Programm am Freitag, 3. Juni: Weindorf (ab 14 Uhr), Krönung der Weinkönigin (19 Uhr) und Unterhaltung mit der Tanz- und Showband „Brisant“. Samstag, 4. Juni: Weindorf (ab 11 Uhr), Unterhaltung mit der Tanz- und Showband „Sunbirds“.

## Geht's auch ohne?

Ehemalige Leiterin der Laborschule hält Vortrag über Schule ohne Noten

**Minden (mt/nec).** „Lernberichte statt Noten – zukunftsweisend für Schule!“ heißt der Vortrag, den die ehemalige Schulleiterin der Laborschule Bielefeld, Prof. Dr. Susanne Thurn, am Donnerstag, 9. Juni, um 19 Uhr in der Primus-Schule in Dankersen halten wird.

Rückmeldungen über die Leistungen ihres Kindes erwarten alle Eltern von ihrer Schule. Die meisten Erwachsenen und Kinder sind dabei mit dem Notensystem von 1 bis 6 sozialisiert worden und glauben, darüber eine handfeste Aussage über das Leistungs- und Lernvermögen zu bekommen. Aber werden diese Noten Eltern und Kindern tatsächlich gerecht?

An der Primus-Schule verzichtet man bewusst auf eine Notengebung, und zwar bis zur achten Klasse. Stattdessen gibt es ein umfangreiches System von schriftlichen Rückmeldungen. Außerdem werden mit Kind und Eltern dreimal im Jahr Bilanz- und Zielgespräche geführt, bei denen das Kind zurückblickt auf Erreichtes und sich neue Ziele steckt. Schule fast ohne Noten? Geht das? Die Laborschule Bielefeld



Prof. Dr. Susanne Thurn hält einen Vortrag in der Primus-Schule. Foto: pr

ist seit 40 Jahren auf dem Weg, neue Formen des Lernens und Lehrens und des Zusammenlebens in der Schule zu erproben. Susanne Thurn wird von den Erfahrungen und Erkenntnissen berichten. Für ein Grußwort wird die Beigeordnete Regina-Dolores Stieler-Hinz erwartet. Anmeldungen nimmt die Schule unter (05 71) 9 72 21 39 oder info@primus-minden.de entgegen.

## Frühstück in der „Dönzen“

50 Gäste folgten Einladung ins Heimathaus

**Minden-Kutenhausen (mt/cpt).** Zum 3. Kutenhauser Dorffrühstück hatte der Heimatverein in das Heimathaus eingeladen, zu dem rund 50 Gäste erschienen waren. Im Vorfeld hatte der Vorstand für das entsprechende Ambiente gesorgt, zu dem ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, das in der „Dönzen“ aufgebaut war, gehörte. Vorsitzender André

Gerling und Grundschulleiterin Katrin Möhring nutzten die Veranstaltung, um auf das Jubiläum der Grundschule Kutenhausen vom 27. Juni bis 1. Juli hinzuweisen, die es seit 1841 in Kutenhausen gibt und ihren Standort bis 1884 in dem jetzigen Heimathaus hatte. Die neue Schule auf der gegenüberliegenden Straßenseite wurde 1885 bezogen.

## Tai Chi zur Einstimmung

Vertreter aus Changzhou besuchen Minden

**Minden/Changzhou (mt/mei).** Sechs Vertreter der Stadtverwaltung, 20 Touristen und ein sechsköpfiges TV-Team aus dem chinesischen Changzhou waren in der vergangenen Woche zu Gast in Minden.

Bürgermeister Michael Jäcke war beim offiziellen Empfang im Rathaus durch eine Videobotschaft vertreten. Mindens stellvertretender Bürgermeister Egon Stellbrink begrüßte die Gäste und tauschte mit der Delegationsleiterin der Chinesen, Xuhua Yan, Geschenke aus. Die Einstimmung in den Tag erfolgte durch eine Tai-Chi-Übung, die ein mitreisender Tai-Chi-Leh-

rer auf dem Mindener Marktplatz vorführte.

Nach dem Besuch der Schachtschleuse und einer kurzen Fahrt auf der Weser bestiegen die Gäste mit den Mitgliedern des Trägervereins Partnerschaft Minden-Changzhou den Turm des Domes, wo sie mit Glockengeläut und Dompralinen empfangen wurden.

Die offiziellen Vertreter der Stadt Changzhou bekamen durch den Leiter des Museums Philipp Koch, einen Einblick in die Stadtgeschichte und die Ausstellungsräume des Museums. Durch die obere Altstadt, vorbei an den Stadthühnern,

die als Fotomotiv herhielten, ging es zur Schiffmühle, wo die anderen Gäste und Mitglieder des Trägervereins bereits angekommen waren. Ein deftiges Essen machte fit für die Führung in der Mühle und die anschließende Besichtigung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal.

Im Garten des Vereinsmitglieds Jiwen Kuhr, die selber aus Changzhou stammt, gab es später neben Erdbeerkuchen und Getränken reichlich Raum für Gespräche auf Deutsch, Englisch und Chinesisch und eine kleine Einführung ins Tai Chi für Maja Kurth, die im August dieses Jahres den ersten Schüleraustausch Minden-Changzhou begleiten wird. Zum Zeichen der Freundschaft zwischen den beiden Städten wurden den Gästen ein Magnolienbaum gesät und gemeinsam von Frau Yan und dem Vereinsvorsitzenden Olrik Laufer begossen.

Der Tag klang aus bei einem Empfang im Schlosshof mit anschließendem Essen in der Fasanerie des Schlosses Petershagen. Die Gäste aus Changzhou haben Minden im Rahmen einer Besuchsreise aller Partnerstädte in Deutschland und Holland besucht. Das begleitende TV-Team wird einen Film zusammenstellen, der die Partnerstädte als touristische Ziele vorstellt.



Der Schützenverein „Schwarzer Hucken Böhlorst“ hatte beim traditionellen Schützenfest viele Gründe zum Feiern. Foto: pr

## Am „Schwarzen Hucken“ wird drei Tage gefeiert

Sonja Vorkamp ist neue Regentin der Böhlorster Schützen

**Minden-Böhlorst (mt/mei).** Gleich mehrere Gründe zum Feiern gab es beim Schützenfest des Vereins „Schwarzer Hucken“ auf der Böhlorst. Es gibt eine neue Regentin: Sonja Vorkamp konnte sich im dritten Stechen durchsetzen. Zu ihrem Prinzegepaar nahm sie Thorben Wahrendorff. Für das erste Stechen hatten sich von mehr als 40 Schützen fast 20 qualifiziert.

Sonja Vorkamp erwischte den besten Schuss und konnte sich vor Vizekönig Andreas Lübking durchsetzen. Den dritten Platz erreichte Jörg Sievert vor Major Markus Franke. Auch das Jungvolk wird wieder von einer Königin regiert. Vivien Kruse, im Vorjahr Kin-

derschützenkönigin, setzte den goldenen Schuss. Zum Mitregenten nahm sie Memphis Marschalek. Den Titel des Alterspräsidenten errang Jochen Krogel. König der Könige

hen. So erhielten Noel Gramatte, Richard Weiß und Helga Kempa den Verdienstorden 2. Klasse. Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Adlerschießens und der Kinder. Ad-

lerkönig wurde Jannik Berft vor Silvie Wiech, Markus Franke und Lukas Rodax. Den Titel des Kinderkönigs konnte Jan Felix Horst erringen, zur Mitregentin nahm

er Julia Horst. Nach dem anschließenden Durchmarsch durch das Dorf spielte Guido Lange ein letztes Mal zum Tanz auf und das fröhliche Schützenfest fand seinen Ausklang.

Der dritte Tag stand ganz im Zeichen des Adlerschießens.

wurde Britta Franke. Den Partner-Pokal, gestiftet von der Familie Arnsmeier, konnte ebenfalls Sonja Vorkamp mit nach Hause nehmen. Nach der humorigen Rede des Oberst wurden Verdienstorden verlie-



Der gemeinsame Tag der Gäste aus Changzhou und der Mitglieder des Trägervereins begann mit einer Tai-Chi-Übung auf dem Markt. Foto: Maja Kurth/pr